

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der Buch

Den dieser Erden eine last/
 so vil zwey Mäuler tragen.
 Denn deinknecht wil nicht
 mehr andern Göttern opfe-
 ren / vund Brandopfer
 thun/sondern dem Herren.
 Das der Herr deinem knecht 1 8
 drinnen wolt gnedig seyn/
 wo ich anbetete im Hause.
 Nimmon/ wenn mein Herr
 inns haus Nimmon gehet/
 daselbs anzubeten / vnd er
 sich an meine Hand lehnet.
 Er sprach zu ihm: Seud hin 9
 mit Frieden. Vnd als er
 von im weggezogen war ein
 Geldwegs auff dem Lande.
 Gedacht Gehaji/ der Knahe 2 0
 Elisa des manns Gottes/ si-
 che mein Herr hat disem Sy-
 rer Naema verdonet/ d/ er
 nichts von im hatt genom-
 men das er gebracht hatt/
 So war der Herr leb/ ich
 will im nachauffen/ vnd et-
 was von im nemen. Also ja 2 1
 get Gehaji des Naeman nab.
 Vnd da Naeman sahe / das
 er ihm nachliesse / stiez er
 vom Wagen ihm entgegen/
 vund sprach: Gehet es recht
 zu? Er sprach Ja. Aber mein 2 2
 Herr hat mich gesandt/ vnd
 laßt dir sagen: Sihe / jekt
 sind zu mir kommen vom
 Gethirge Ephraim zween
 knaben auß der Propheten
 kinder / gib ihnen einen
 Centner Silbers / vund
 zwey Seuerkleider Naeman 2 3
 sprach: Lieber nimm zween
 Centner. Vnd er nötiget
 in vnd hand zween Centner
 silbers in zween Beutel/ vnd
 zwey Seuerkleider/ vñ gabs
 seinen zween knaben / die
 trugens für imher. Vnd da 2 4
 er kam gen Ophel/ namers

von iren händen/ vñ leget
 beiseits im haufe/ vund ließ
 2 5 die Männer gehen. Vnd da
 sie weg waren/ tratt er für
 seinen Herren. Vnd Elisa
 sprach zu im: Woher Gehaj
 si? Er sprach: Dein knecht ist
 weder hieher noch daher ge-
 2 6 gangen. Er aber sprach zu
 im: Wandelt nie mein herz
 da der Mann umbteret von
 seinem Wagen dir entgegen:
 War das die zeit Sil-
 ber vund kleider zunemen/
 Zelgarten/ weinberge/ scha-
 se/ Rinder/ knecht vñ Mä-
 2 7 de. Aber der Nussas Nae-
 man wird dir anhangen/ vñ
 deinem Samen ewiglid.
 Da gieng er von im hinaus/
 außsezig wie Söner.
 Cap. vi. Elisa wurde auß der
 Syrischen kriegsleut hân-
 den errettet / vund Samaria
 belagert.
 1. Die kinder der Propheten
 sprachen zu Elisa: sihe/
 der raum / da wir für dir
 wohnen / ist vns zu enge.
 2. Laß vns an den Jordan ge-
 hen / vund einen ieglidem
 daselbs hols holen/ das wir
 vnns daselbs eine Stette
 bauen / da wir wohnen. Er
 3 sprach: Gehet hin. Vnd ei-
 ner sprach: Lieber gehe mit
 deinen knechten. Er sprach:
 4 Ich wil mit gehen. Vnd er
 gieng mit ihnen: Vnd da sie
 an den Jordan kamen/ hies-
 5 ten sie hols ab. Vnd da ei-
 ner ein hols fället / fiel das
 eise ins wasser/ vñ er schre-
 vñ sprach: Num/ mein Herr
 6 Daru ista entlehnet. Aber
 der Mann Gottes sprach: Wo
 ista entfallen: Vnd da er im
 Ort seiget/ schneid er ein
 A a vii. hols

holz ab/ vnd stieß daselbs
hin/ da schwamm das eisen.
Vnd er sprach: Hebs auff.
Da redete er seine hand auß/
vnd nams. Vnd der Kö-
nig auß Syrien führet ein-
en krieg wider Israel/ vnd
berathschlaget sich mit sei-
nen knechten/ vnd sprach:
Wir wollen vns lägern da-
vnd da. Aber der Mann
Gottes sandte zum Könige
Israel/ vnd ließ im sagen:
Hüte dich/ das du nicht an-
den ort ziehest/ denn die Sy-
ren ruhe daselbs. So sandte
dann der König Israel hie-
an den ort/ den im der Mann
Gottes saget/ verwaret ihn
vnd hüte daselbs/ vñ thät
das nicht ein mal oder zwey
mal alleine. Da ward das
herz des Königes zu Sy-
rien vnmuth darüber/ vnd
rieff seinen knechten/ vnd
sprach zu ihnen: Wolt ir mir
denk mit ansagen/ Wer ist
aus den vnsern zu dem Kö-
nige Israel gekrochen? Da
sprach seiner knechte einer:
Nicht also/ mein Herr Kö-
nig/ sondern Elisa der Pro-
phet in Israel sagt/ was du
in der Kamar redest/ da dein
lager ist. Er sprach: So ge-
het hin vnd sehet/ wo er ist/
das ich hin sende/ vnd las
in holen. Vñ sie zeigten im
an/ vnd sprachen: Siehe/ er
ist zu Dothan. Da sandte er
hin Ross vnd Wagen/ vnd
eine große Macht/ vnd da
sie bey der Nacht hin ka-
men/ vmbgaben sie die
Stadt. Vnd der Diener des
Manns Gottes stand frü-
h auß/ das er sich außmachte/

vnd außlöge/ vñ siehe/ da lag
eine Macht vmb die Stadt
mit Rossen vnd Wagen. Da
sprach sein knecht zu ihm:
Nunne/ mein Herr/ wie wolt
16 wir nun thun? Er sprach:
Fördte dich nicht/ denn der iff
mehr/ die bey vns sind/ denn
17 der/ die bey jnen sind. Vnd
Elisa betet vñ sprach: Herr/
öffne im die augen/ das er
sehe. Da öffnete der Herr
dem knaben seine augen/ das
er sahe. Vñ siehe/ da war der
Berg vol feuriger Ross vnd
18 Wagen. Vñ da sie kamen/ bat
Elisa/ vnd sprach: Herr/
schlage diß Vold mit blind-
heit. Vnd er schlug sie mit
blindheit nach dem wort
19 Elisa. Vnd Elisa sprach zu
im: Diß ist nit der weg noch
die stadt/ folget mir nach/ ich
will euch führen zu dem Man-
den 12 Judet. Vñ führet sie
20 gen Samaria. Vñ da sie gen
Samaria kamen/ sprach
Elisa: Herr/ öffne diesen
die augen/ das sie sehen. Vñ
der Herr öffnete ihnen die
Augen/ das sie sahen/ vnd
siehe/ da waren sie mitten in
21 Samaria. Vnd der König
Israel/ da er sie sahe/ sprach
er zu Elisa: Mein Vatter/
22 soll ich sie schlagen? Er sprach:
Du sollt sie nicht schla-
gen/ zwelche du mit deinem
schwerdt vnd Wogen scheltet/
vnd Wasser für/ das sie sel-
sen vñ erlöden/ vnd las sie
23 zu ihrem Herrn gehen. Da
ward ein groß Vahl zuge-
ridt. Vnd da sie gesien vnd
getründt hatten/ ließ er sie
gehen/ das sie zu irem/ er-
löset

zogen. Sint dek kamen die Kriegerleute der Syrer mit mehr ins Land Israhel. Nach 24 diesem begab sichs / das Benhadad der König zu Syrien alle sein Heer versammlet / vnd zog herauff / vnd belagert Samaria. W 25 es war eine große Theurung zu Samaria. Sie aber belagerten die Stadt biß daß ein Eselstoppf acht Silberlinge / vñ ein viertel Kab Laubenmiff fünf Silberlinge galt. W 26 da der König Israhel zur Mauren gieng / schrey ihm ein Weib an / vnd sprach: Hilff mir mein Herr König. Er sprach: Hilff dir 27 der Herr mit / woher sol ich dir helfen: Von der Leuten oder von der Kelter? Vnd der König sprach zu n: 28 Was ist dir? Sie sprach: Biß Weib sprach zu mir: Gib drinen Sohn her / daß wir heute essen / Morgen wollen wir meinen sohn 29 essen. So haben wir meinen sohn gekocht vnd gessen. W 30 ich sprach zu ihr am andern tag: Gib dein sohn her / vñ laß uns essen: aber sie hat ihren sohn verstedt. Da der 31 König die Wort des Weibs höret / zuweif er seine kleider / in dem er zur Mauren gieng. Da sahe alles Volk / daß er einen sack vnten am Leibe anhatte. W 32 er sprach: Gott thu mir diß vnd das / wo du Hauptelisa deß Sons Saphat / heute auß im steh wird. Elisa aber saß in seinem hause / vnd die Lieffen saßen bey jm. Vnd er sandte einen Mann für ihm her. Aber ehe der Botte zu ihm

kam / sprach er zu den Elisten. Habt ir geseht / wie diß mordtünd hat her gesandt / daß er mein Haupt abrieff? Sehet zu / wenn der Botte kompt / daß ihr die thür zuschließet / vnd kisset in mit der thür weg / Sihe dz rauschen seines Herre küßt sol 33 get im nach. Da er noch also mit ihnen redet / Sihe / da kam der Botte zu im hinab / vnd sprach: Sihe / solch ir el kompt von dem Herrn / Was soll ich mehr von dem Herrn gewartten.

CAP. VII Die Syrer verlassen Samariam: Welches eine große wolffelin bringt.

1 Elisa aber sprach: Höret des Herren wort / So spricht der Herr: Morgen vmb diese zeit wird ein Sackel Semelmehl einen Sedel gelten / vñ zwei sckessel Gerst ein Sedel vnter dem Thor zu Samaria. Da antwortet ein Nieter / auff welches hand sich 2 der König schreute / demmass Soltes vnd sprach: Vnd wenn der Herr Senffer am Himmel machte / wie köndte solches geschehen? Er sprach: Sihe da / mit deinen Augen wirst du es sehen / vnd 3 nit davon essen. Vnd es waren vier außsige Männer an der Thür für dem Thor / vñ einer sprach zu dem andern: Was wollen wir hie 4 bleib? biß wir sterbet. Wese wir gleich gedächten in die Stadt zu kommen / so ist Theurung in der Stadt / vñ müsten doch daselbs sterben / bleib mir aber hie / so miffa